

Berufsausbildung



KME



Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung

Berufliche Erstausbildung

Aufgabe:

**Versorgung des Standortes mit den im Zeithorizont benötigten AZUBI-Ressourcen (qualitativ und quantitativ),
sowie
vermitteln einer den Ausbildungsverordnungen entsprechenden Ausbildung.**

Maßnahmen:

- Rekrutierung geeigneter AZUBIs in ausreichender Anzahl.
- Sicherstellen einer qualitativ ausreichend und den Betriebsbedürfnissen und der Ausbildungsverordnung angepassten Ausbildung.

dazu:

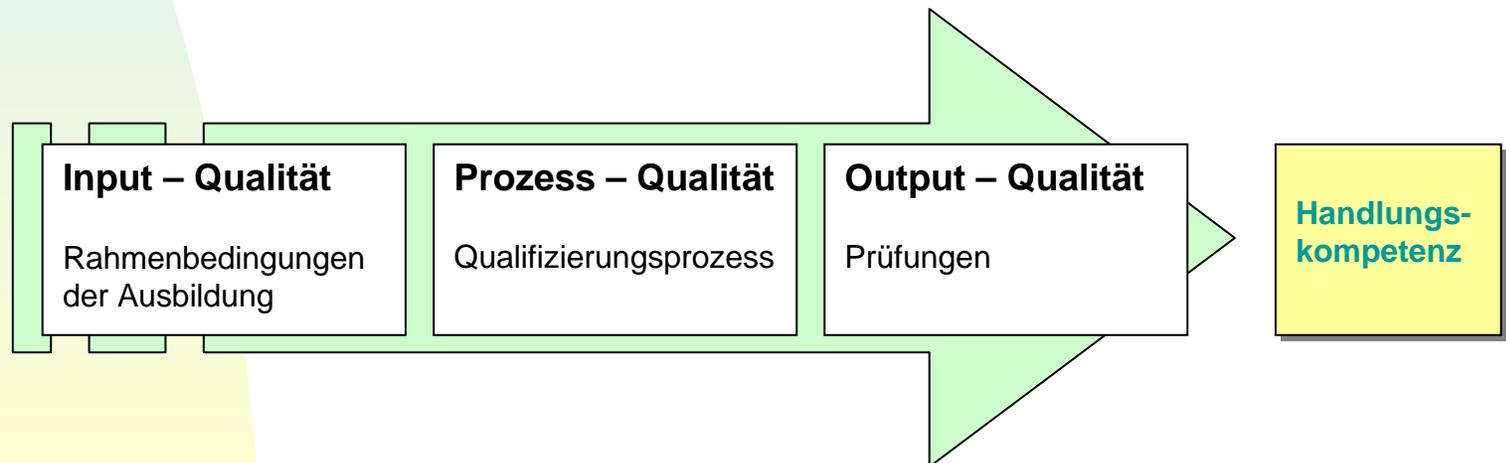
- Berücksichtigen der Anlagenentwicklung.
- Berücksichtigung der Entwicklung der Arbeitsorganisation.
- Berücksichtigen der Berufsbildentwicklung.
- Berücksichtigen der Entwicklung des Bewerbermarktes.
- Zur Verfügungsstellung geeigneter Methoden und Ausbildungsmittel (qualitativ und quantitativ).



Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung

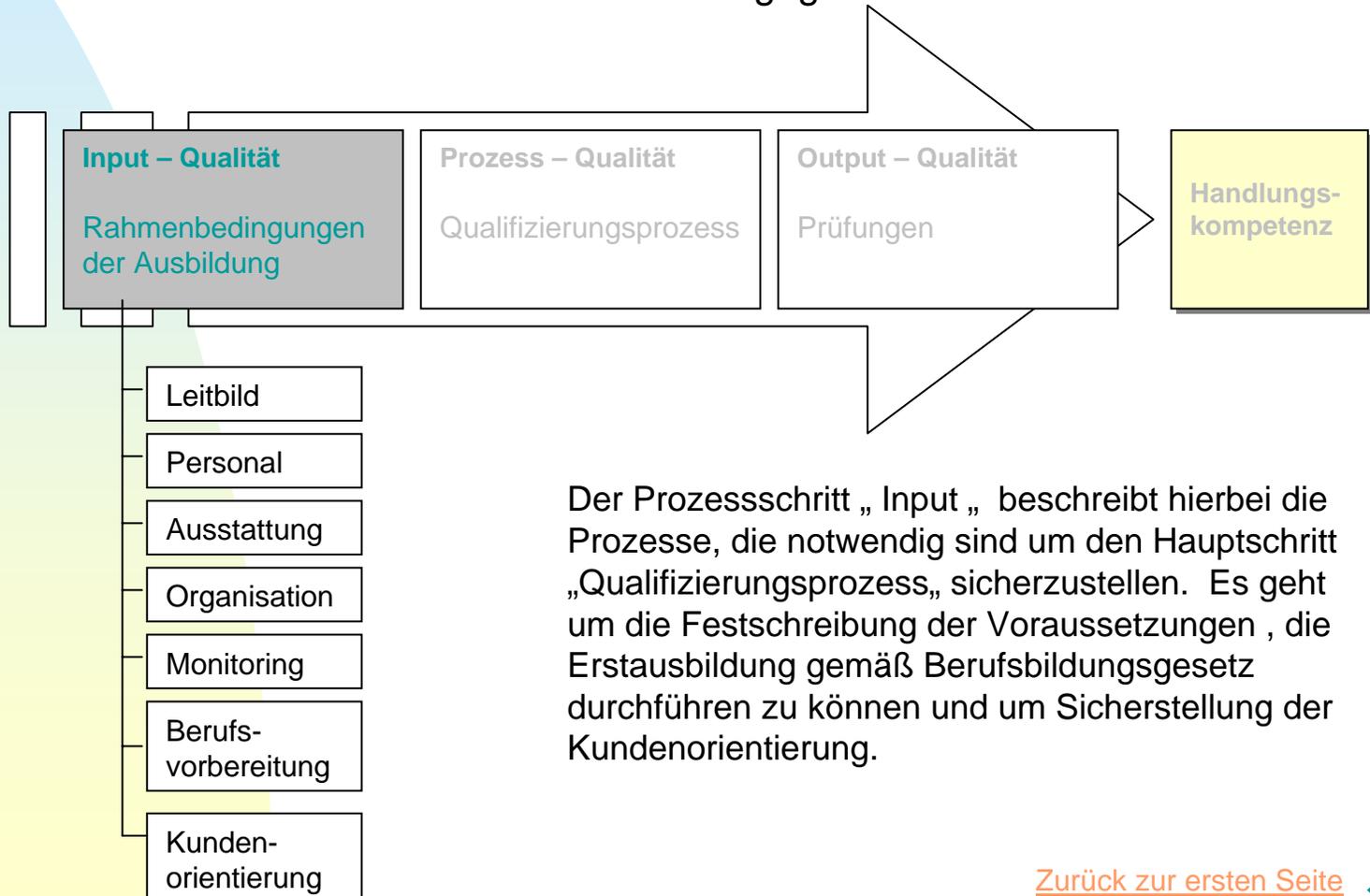
Durch das KME – Qualitätsmanagementkonzept soll die berufliche Handlungskompetenz der Auszubildenden der KME sichergestellt werden.

Das Qualitätsmanagement in der beruflichen Erstausbildung gliedert sich in 3 Handlungsgebiete:



Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung

Diese drei Prozessschritte werden wie folgt gesichert:



Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung

Personal

Das Ausbilderpersonal ist der Gestalter des Prozesses. Es bringt die notwendige Qualifikation für seine Aufgabe mit, entsprechen den Voraussetzungen des Berufsbildungsgesetzes und ist über seine Aufgaben informiert.

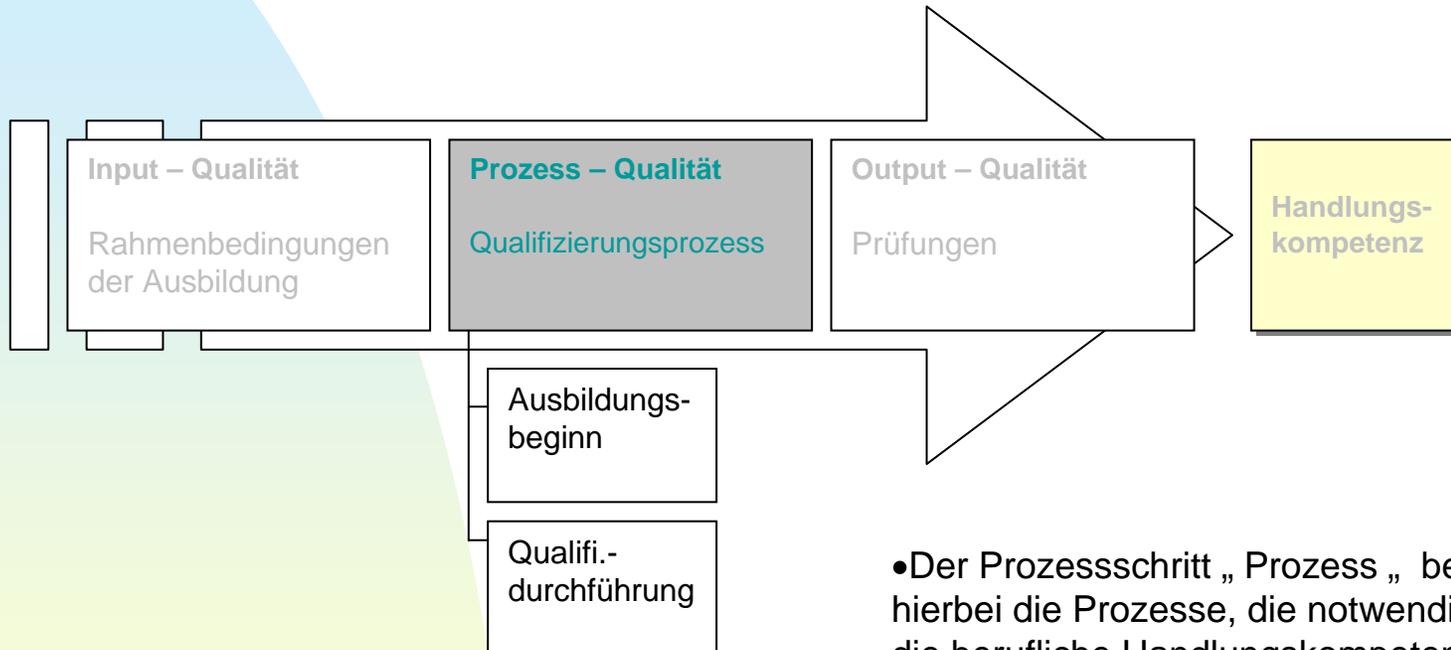
Auditfragen

Personal:

- Für alle Ausbilder liegt eine Aufgabenbeschreibung vor.
- Die Verantwortlichkeiten innerhalb der Ausbildung sind dokumentiert
- Die Ausbilder nehmen regelmäßig an fachlichen und didaktischen Weiterbildungen teil.



Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung



- Der Prozessschritt „Prozess“ beschreibt hierbei die Prozesse, die notwendig sind, um die berufliche Handlungskompetenz zu erlangen. Er ist der eigentliche Hauptprozessschritt. Es geht um die Durchführung der Erstausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz.

Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung

Qualifizierungsprozess

Qualifikationsdurchführung

Die Qualifikationsdurchführung muss ein transparentes Feld bereitstellen in dem sich der Auszubildende hinsichtlich seiner beruflichen Handlungskompetenz entwickeln kann. Hierbei kommt es auf Transparenz der Anforderungen und des Ablaufs an.

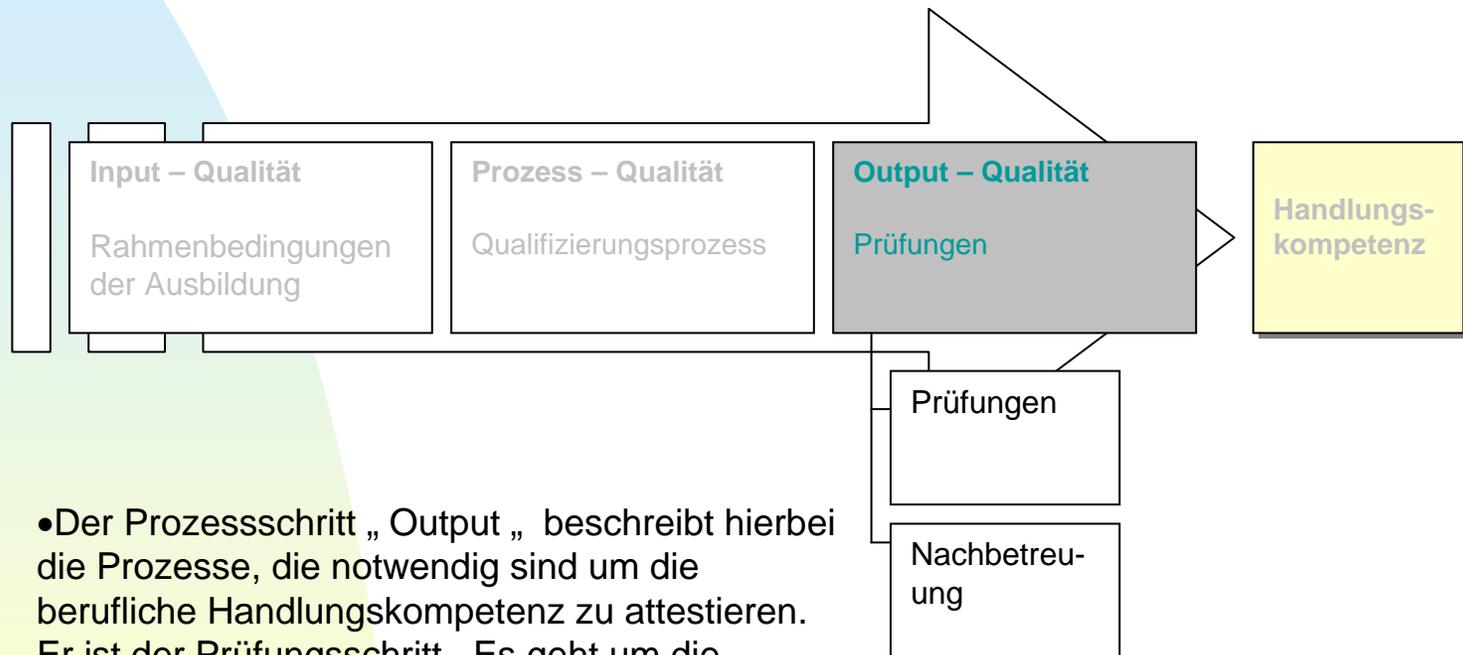
Auditfragen

Qualifikationsdurchführung:

- Alle AZUBIs führen ein Berichtsheft und / oder den Fähigkeitsnachweis
- Alle Ausbildungsinhalte der Fachkurse in der Ausbildungswerkstatt sowie der betrieblichen Versetzungsstationen sind beschrieben
- Für jeden AZUBI existiert ein detaillierter Durchlauf – und Ausbildungsplan
- Alle Versetzungsstationen werden regelmäßig über die Versetzungssituation informiert



Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung



- Der Prozessschritt „Output“, beschreibt hierbei die Prozesse, die notwendig sind um die berufliche Handlungskompetenz zu attestieren. Er ist der Prüfungsschritt. Es geht um die Durchführung der Abschlussprüfung gemäß Berufsbildungsgesetz.

Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung

Um diese Richtlinie abzusichern und eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu gewährleisten finden jährlich Audits durch ein KME internes Auditteam statt. Das Audit wird aufgrund der obigen Kriterien anhand einer Checkliste durchgeführt und die Ergebnisse dokumentiert.



Qualitätsmanagementkonzept in der Berufsausbildung

Jedes Audit – System dokumentiert eine Sicht, schließt Alternativen aus.

Daher fokussiert der Aufbau eines Qualitätsmanagementsystem für die Ausbildung auf die Fragen:

- Was ist mir in der Ausbildung wichtig.
- Wie will ich meine Ausbildung aufstellen.

Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen ist eine wichtige Funktion des Qualitätsmanagementsystems.

Hans H. Lücke

Berufsausbildung

Arbeitsorganisation

KME Germany AG & Co.KG

Klosterstr. 29

49074 Osnabrück

Tel.: +541 321 1911

Fax.: +541 321 1365

Hans-Hermann.Luecke@KME.com

